

N i e d e r s c h r i f t

**über die 5. Sitzung des Werkausschusses  
der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau  
vom 24. September 2015**

**ö 6: Beratungsgegenstand**

**Zwanziger Straße - Umgestaltung**

**Az.: 6312**

**Berichterstatter:**

**Kai Kattau  
Werkleiter**

Der Berichterstatter K a t t a u informiert den Werkausschuss über folgenden

**S a c h s t a n d:**

Die Zwanziger Straße ist die Hauptzufahrtsstraße zum Stadtzentrum auf der Insel. Das neue Inselhallenparkhaus, das historische Altstadtzentrum, der Hafen- und Bahnhofsbereich sowie die „Hintere Insel“ sind über die Zwanziger Straße angebunden.

Durch den vorgesehenen Wegfall des Großparkplatzes auf der Hinteren Insel wird, entsprechend der grundsätzlichen städtischen Zielsetzung, der motorisierte Individualverkehr auf der Insel und damit auch in der Zwanziger Straße spätestens ab dem Jahr 2020 deutlich reduziert. Insbesondere der touristische, motorisierte Individualverkehr soll dann nicht mehr auf die Insel geführt werden.

Vor dem Hintergrund der zukünftigen, verkehrlichen Nutzung und der angestrebten Verkehrsberuhigung der Insel hat die GTL, in enger Abstimmung mit dem Inselhallenprojekt, eine Vorplanung erarbeitet, die sowohl der zukünftigen verkehrlichen Funktion als auch dem stadtgestalterischen Anspruch an diesen zentralen „Ankunftsbereich“ gerecht wird.

Grundidee der Gestaltung des Verkehrsraumes ist es, die Trennwirkung der Straße weitestgehend aufzuheben, auf verkehrstechnische Maßnahmen möglichst zu verzichten und die Materialität des Freiflächenkonzeptes der Inselhalle zu übernehmen. Die Gestaltung der Straße mit einer deutlichen Betonung der Aufenthaltsfunktion soll die Verkehrsteilnehmer dazu veranlassen, die Geschwindigkeit entsprechend anzupassen und den Fußgängern und Radfahrern den nötigen Raum zu geben.

Der Vorentwurf sieht folgende, wesentliche Maßnahmen bei der Umgestaltung vor:

1. Ein Fahrstreifen je Fahrtrichtung und Reduktion der Fahrstreifenbreiten für den Fahrverkehr.
2. Verzicht auf die heute teilweise vorhandenen Radfahrstreifen.
3. Bau einer multifunktionalen, nahezu höhengleichen, durchgängigen Verkehrsinsel.
  - Bauliche Trennung der Richtungsfahrstreifen und damit optische Reduktion der Fahrbahnflächen, durch einen anderen Belag als auch durch vereinzelte Pflanzinseln zur Abschnittsbildung, als Schutzraum und zur Vermeidung von Fehlverhalten
  - Aufstellmöglichkeit für Linksabbieger und Ausweichmöglichkeit in Längsrichtung
  - Querungshilfe für Fußgänger im gesamten Straßenverlauf
4. Auf der Nordseite soll parallel zum Parkhaus als Erweiterung des Platzes ein Kombistreifen entstehen.
  - Parkmöglichkeit zur Andienung der Inselhalle (Busse und Lieferverkehr)
  - Haltemöglichkeit bei Veranstaltungen (z.B. Taxi)
5. Auf der Südseite soll ebenfalls ein Kombistreifen für Fußgänger, Andienung, Taxi, usw. entstehen.
6. Errichtung einer Wendemöglichkeit (Kreisverkehr) an der Abzweigung Zwanziger Straße / Zeppelinstraße.
  - Bisher müssen alle Busse, welche die Inselhalle angeeignet haben, bis an den Bahnhof fahren, um dort wenden zu können. Der neue Kreisverkehr soll sowohl den Bussen als auch dem Lieferverkehr der Inselhalle, des Maria Marthastiftes und des Nettomarktes eine unmittelbare Möglichkeit des Wendens geben.
  - Durch den Wegfall der Parkplätze auf der Hinteren Insel soll eine letzte Wendemöglichkeit auch für alle Fahrzeuge gegeben werden, welche im Inselhallenparkhaus keinen Platz gefunden haben.

Der weitere Projektablauf muss folgende Eckpunkte berücksichtigen:

- Sinnvolle Aufteilung der Bauabschnitte in der Zwanziger Straße, insbesondere die Abstimmung auf andere Projekte.
- Die Erreichbarkeit der gesamten Insel muss auch während der Bauzeit gewährleistet sein.

#### Relevante Projekte:

- Inselhalle - Parkhaus
- Neubau Thierschbrücke
- Gartenschau 2021
- ggf. weitere Baumaßnahmen auf der Insel (z. B. Hafenpromenade)

Die Stadträte Borel, Dr. Lorenz-Meyer, M. Kaiser, Kröhn, Müller, Gebhard, Freiberg sprechen folgende Themen an, welche bei den weiteren Planungen zur Umgestaltung der Zwanziger Straße berücksichtigt werden sollen:

- Bus-/ Kombistreifen → kann auch von Rettungsfahrzeugen genutzt werden
- Bushaltestelle vor Inselhalle → möglichst kurze Wege für eingeschränkte Personen
- spezielle Querungsstellen/ -hilfen bei den Bushaltestellen
- Einarbeitung/ Berücksichtigung der Projekte „KLiMo“ und „Optimierung des Stadtbusbetriebes“
- Schaffung keiner neuen Aufenthaltsfunktion → Altstadt ist Aufenthalt

- Ist der Kreisverkehr sinnvoll, praktisch und optisch passend?
- Berücksichtigung der Kosten
- Aufhebung der Trennwirkung durch Mittelstreifen
- Lösung für Übergangszeit finden

Herr F r e i b e r g bittet außerdem darum, dass eine planerische Größe der Kosten des Kreisverkehrs vorgelegt wird.

Herr S p e t h teilt mit, dass es zu dem fußgängergerechten Mittelstreifen ein realisiertes Beispiel der Stadt Triberg gibt, welches unter dem Link <http://www.zink-ingenieure.de/index.php?id=56> angeschaut werden kann.

Der Werkausschuss fasst mit **10:1 Stimmen** folgenden

### **B e s c h l u s s :**

**Der Werkausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss entsprechende Planungsmittel zur Weiterführung des Vorentwurfs in den Haushalt 2016 einzuplanen.**

II. An die Fraktionen

III. Amt 14, Amt 60 und Amt 80 z.K.

IV. Amt 20 und FB 622 z.K. und w.V.

V. Amt 62 z.A.

Lindau (B), den 08.10.2015

Dr. Gerhard Ecker  
Oberbürgermeister

Sara Ferber  
Protokollführerin